Prüfungsbestimmungen Schwimmleiter:in A

1 Allgemeines

Die Schwimmleiter:in A Prüfung umfasst folgende Prüfungsteile:

- Schwimmsport verstehen - Theorie
- Schwimmsport verstehen – Praxis
- Schwimmsport unterrichten

Die Notenskala bei J+S geht von 1 bis 4, wobei 4 die beste Note ist, 1.99 und weniger sind ungenügend. Jeder Prüfungsteil muss für sich mindestens genügend (2.0) sein, ansonsten wird eine Wiederholung des ungenügenden Prüfungsteils (mit all seinen Teilbereichen) notwendig.

2 Schwimmsport verstehen - Theorie (schriftlich und mündlich)

- Die schriftliche Prüfung umfasst das gesamte Theoriewissen J+S (siehe J+S-Manuale Schwimmsportarten) sowie Inhalte des Moduls Schwimmleiter/-in A → Prüfung an Prüfungstag mit Notengebung
- Die mündliche Prüfung umfasst die Videoanalyse (mit Korrekturübung) eines Schwimmers/ einer Schwimmerin sowie eine Technikdemonstration (an Land). → Kompetenzüberprüfung während Modul

Die Note des Prüfungsteils «Schwimmsport verstehen – Theorie» setzt sich somit aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung zusammen. Wird ein Teilbereich nicht bestanden, müssen beide Teile nochmals wiederholt werden.

3 Schwimmsport verstehen – Praxis

Der Bereich Schwimmsport verstehen – Praxis umfasst die Überprüfung folgender Schwimmsportarten:

- Schwimmen → Prüfung an Prüfungstag aller Schwimmarten mit Notengebung
- Überprüfung der Schwimmsportarten per Losentscheid.
    - Wasserspringen → ggf. Prüfung an Prüfungstag mit Notengebung
    - Artistic Swimming → ggf. Prüfung an Prüfungstag mit Notengebung
    - Wasserball → ggf. Prüfung an Prüfungstag mit Notengebung
- Rettungsschwimmen → Kompetenzüberprüfung während Modul mit bestanden/nicht bestanden

Die Überprüfung einer Schwimmsportart besteht aus mehreren Teilen.
Die Inhalte und Notengebung sind bei den einzelnen Schwimmsportarten auf den nachfolgenden Seiten ersichtlich.
Damit die Praxis als bestanden gilt, muss der Gesamtbereich Schwimmen und Schwimmsport genügend sein.
Während der Prüfung werden keine Rückmeldungen gemacht und keine Noten bekannt gegeben.

4 Schwimmsport unterrichten

Die Note Schwimmsport unterrichten besteht aus der Planung und Durchführung einer Kurzlektion. Die Kriterien werden während dem Modul bekannt gegeben und die Überprüfung erfolgt am Prüfungstag.
Details zur Kurzlektion findest du in der Information Schwimmleiter:in A auf dem Kurspladlet.
Die Lektionsvorbereitung gilt als Prüfungszulassung und muss einen Monat (ausgehend vom Datum der Prüfung, z.B. 16.2., Abgabe der Arbeit 16.01) vor der Prüfung im Sekretariat Swiss Aquatics eintreffen (per E-Mail als pdf an education@swiss-aquatics.ch). Die Lektion wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet und **gilt als Zulassung zur Prüfung.**

5 Schlussbestimmungen

In sämtlichen in den Bestimmungen nicht aufgeführten Fällen entscheidet das Prüfungskader.
Prüfungen können an (Nach-)Prüfungsterminen wiederholt werden. Dabei sind die ungenügenden Prüfungsteile als Gesamtes zu wiederholen.

Ab einer Zweitwiederholung können gewisse Zusatzauflagen gefordert werden, bevor einem Wiederantritt zur Prüfung zugestimmt wird.
Swiss Aquatics gibt den Kandidat:innen maximal drei Chancen zur Wiederholung.

Schwimmsport verstehen – Praxis

6 Schwimmen

6.1 Inhalt Schwimmen:

Der Bereich Schwimmen wird durch eine. Techniknote aller vier Schwimmarten überprüft.

6.1.1 Schwimmtechnik

Die Schwimmtechnik wird wie folgt überprüft:

- Vorschwimmen der 4 Schwimmarten
- Demonstration und Bewertung inklusive Starts und Wenden sowie der dazugehörigen Unterwasserphase.
- Streckenlängen:
    - 25 m Schmetterling
    - 50m: Rücken, Brust, Kraul

Kriterien:

- *Gemäss AQUA-Regeln. Kernbewegungen (Ellenbogen vorn, Wasserlage; Beinschlag), Koordination; Effizienz*
- *Start und Wende: Gemäss AQUA-Regeln. Richtige Ausführung/Anschlagen inklusive Unterwasserphase; Dynamik; Effizienz*

6.2 Notengebung Schwimmen

Die vier Schwimmarten werden einzeln bewertet, die Noten addiert und anschliessend durch vier dividiert, was eine Techniknote ergibt.
(Technik 1 + Technik 2 + Technik 3 + Technik 4) / 4 = Schlussnote Technik Schwimmen

Die Schlussnote Schwimmen muss als Gesamtes genügend sein.

7 Überprüfung Schwimmsportarten

Die Schwimmsportarten Wasserspringen, Artistic Swimming und Wasserball werden per Losentscheid am Prüfungstag überprüft. Es gilt anschliessend zwei Technikelemente vorzuzeigen. Es werden zwei Übungen aus den drei Schwimmsportarten ausgelost. Am Prüfungstag entscheidet der Losentscheid, welche zwei Übungen überprüft werden. Geübt werden sollten alle Übungen aus allen drei Schwimmsportarten zur optimalen Prüfungsvorbereitung.

7.1 Notengebung Schwimmsportarten

Die Endnote des Bereichs Schwimmsportarten setzt sich aus den Noten der beiden ausgelosten Übungen zusammen.
Endnote Schwimmsportarten = (Übung 1 + Übung2) / 2

7.2 Wasserspringen

7.2.1 Inhalt Wasserspringen

Im Bereich Wasserspringen wird die untenstehende Übung im Modul eingeführt. Am Prüfungstag entscheidet der Losentscheid, ob die Übung überprüft wird oder ob eine andere Übung aus einer anderen Schwimmsportart vorgezeigt wird.
Übungen Wasserspringen.

- 100c: Fusssprung vorwärts gehockt mit min. 3 Schritten Anlauf und präzisen Anschwung vom 1 m Brett (siehe Abb. 1)

Kriterien:
100c: Präziser Anlauf mit Armbewegung; präziser Anschwung; vollständige Streckung mit Körperspannung; fassen der Schienbeine; gestrecktes Eintauchen

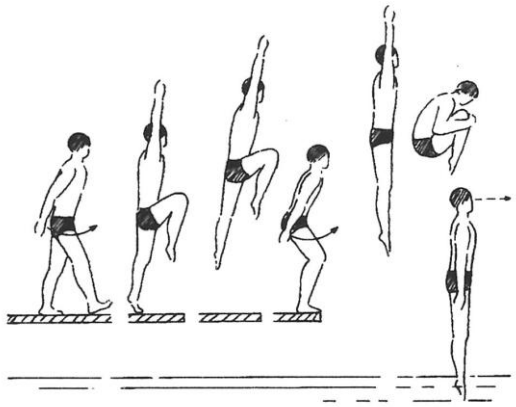


Abbildung 1: SLA Wasserspringen 100c

7.2.2 Notengebung Wasserspringen

Es wird eine Techniknote von 1-4 vergeben. Wobei 4 die Bestwertung darstellt.

7.3 Artistic Swimming

7.3.1 Inhalt Artistic Swimming

Im Bereich Artistic Swimming werden die untenstehenden Übungen im Modul eingeführt. Am Prüfungstag entscheidet der Losentscheid, ob und welche Übungen überprüft werden oder ob eine andere Übung aus einer anderen Schwimmsportart vorgezeigt wird.

Übungen Artistic Swimming:

- Übung 1: 5 m Wassertreten (Eggbeater) seitwärts nach rechts (vorderer Arm darf paddeln, hinterer Arm an der Wasseroberfläche gestreckt), anschliessend 5 m Wassertreten seitwärts nach links – ohne Pause
- Übung 2: 12.5 m Kick-Pull-Kick vorwärts: Blickrichtung vorwärts, einen Arm nach vorne, den anderen nach hinten ausgestreckt; Haltung und Effizienz
- Übung 3: Pflichtfigur: gestreckte Rückenlage – Zuber – Flamingo rechts – Zuber – Flamingo links – Zuber – Rolle rückwärts – gestreckte Rückenlage oder vertikal mit Wassertreten auftauchen

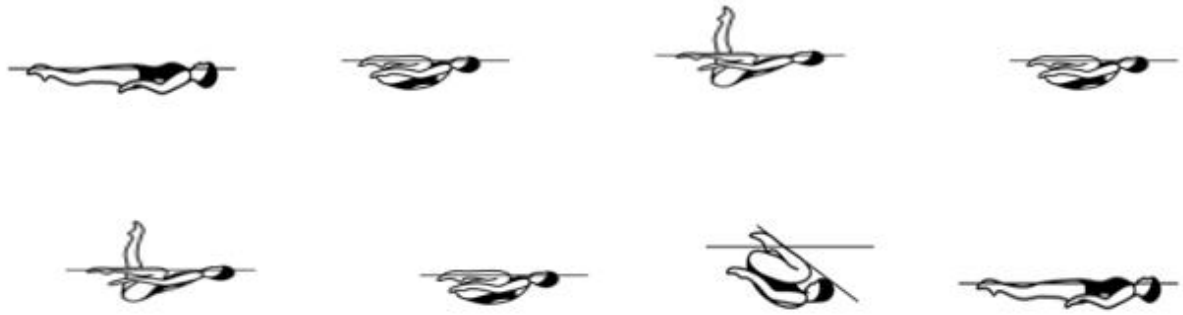


Abbildung 2: Pflichtfigur SLA Artistic Swimming

Kriterien:

- *Wassertreten: Oberkörper senkrecht; regelkonformes Wassertreten; Effizienz*
- *Kick-Pull-Kick: von Eggbeater-Position mit einem Brustbeinschlag (Kick) und einem nach vorne ausgestrecktem Arm; zurück in die Eggbeater-Position und Wechsel des Armes*
- *Figur: Rückenlage Körperspannung; Zuber: zwischen Unter- und Oberschenkel 90°, Schienbein an der Wasseroberfläche; Flamingo: gestrecktes Bein senkrecht, gebeugtes Bein zur Brust ziehen (gestrecktes Bein in der Mitte des Unterschenkels); Bewegungsfluss*

7.3.2 Notengebung Artistic Swimming

Es wird eine Techniknote von 1-4 vergeben. Wobei 4 die Bestwertung darstellt.

7.4 Wasserball

7.4.1 Inhalt Wasserball

Im Bereich Wasserball werden die untenstehenden Übungen im Modul eingeführt. Am Prüfungstag entscheidet der Losentscheid, ob und welche Übungen überprüft werden oder ob eine andere Übung aus einer anderen Schwimmsportart vorgezeigt wird.

Übungen Wasserball:

- Übung 1: 2 – 3 m Wasserballkraul mit anschliessendem Wurf aus vorgegebener Wurfauslage (kein Ziel, 2 Versuche).
- Übung 2:
  Abfolge von:
  - Wasserballstart; 7 m Wasserballkraul mit Ball; Ballaufnahme und Wurf auf ein Ziel (Technik frei, Fläche = 1 m^2, Distanz mind. 3 m); Wasserballstart; 7 m Wasserballkraul zurück ohne Ball.
  - Das Ganze 3x (bei Nichttreffen = Note minus 0.5),
  - Zeit: Max.75 Sek.

Kriterien:
Präzise Wurfauslage, guter Wasserballstart mit und ohne Ball; Technik Wasserballkraul mit und ohne Ball; Ballaufnahme und Schiessen, Treffer.

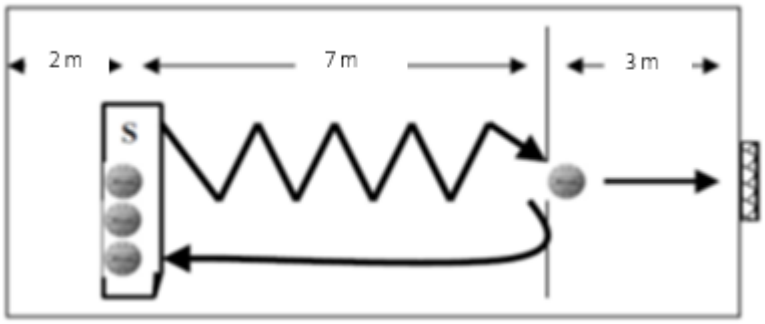


Abbildung 3: SLA Wasserball Übung 2

7.5 Notengebung Wasserball

Es wird eine Techniknote von 1-4 vergeben. Wobei 4 die Bestwertung darstellt.

8 Rettungsschwimmen

8.1 Inhalt Rettungsschwimmen

Der Bereich Rettungsschwimmen wird durch die untenstehenden Übungen überprüft. Bilderreihen des Ablaufs und ein Video der Übung 2 findet sich im Lernbaustein Einzeldisziplinen Pool bei den Disziplinen «50m Manikin Carry» für die Übung 1 und 100m «Manikin Tow with Fins.» für die Übung 2.

- Übung 1: 12.5m an Wasseroberfläche schwimmen, abtauchen, am Boden liegende Puppe innerhalb 10m aufnehmen, anschliessend volle Puppe auf dem Bauch 25m abschleppen. Dabei darauf achten, dass sie gezogen und nicht gestossen wird.



Abbildung 4: SLA Rettungsschwimmen Übung 1

- Übung 2: 25m mit Flossen und Gurtretter schwimmen, Puppe flüssig mit Gurtretter bis 10m anbinden und 25m abschleppen. Dabei hält eine helfende Person die Puppe im Wasser, bis die schwimmende Person bei der Puppe angelangt ist. Sobald die Wand von der schwimmenden Person berührt wird, lässt die helfende Person die Puppe los. Die Puppe ist dabei so weit gefüllt, sodass sie mit der oberen weissen Querlinie an der Oberfläche schwimmt.

Kriterien Übung 1:

- *12,5 m sicher und flüssig an der Wasseroberfläche schwimmen*
- *Sauberes und kontrolliertes Abtauchen nach den 12,5 m*
- *Sicheres Auftauchen ohne Kontrollverlust über die Puppe innerhalb von 10m*
- *Die Puppe wird auf dem Bauch innerhalb der Vorgaben abgeschleppt.*
- *Die Puppe wird während dem Abschleppen nicht verloren.*

Vorgaben Puppenschleppen nach ILSF:

- *Die Puppe wird während den 25m mit mindestens einer Hand und/oder einem Arm geschleppt und ist stets in Kontakt mit der schleppenden Person.*
- *Der Kopf des Teilnehmers/der Teilnehmerin befindet sich vor dem Kopf der Puppe.*
- *Der Kopf der Puppe zeig in Transportrichtung zeigt und darf nicht an einem Verschluss gegriffen werden.*
- *Wenn die Puppe unter Wasser gezogen wird, durchbrechen die Teilnehmenden während des Schleppens mit einem Teil ihres Körpers, z. B. dem Kopf oder dem Arm, die Wasseroberfläche.*
- *Es ist erlaubt, die Puppe am Hals, Mund, Nase oder Augen zu greifen oder zu fassen oder sie mit einem Arm über oder um den Hals der Puppe zu tragen. Es ist auch erlaubt, das Gesicht der Puppe an den Körper zu drücken.*

Kriterien Übung 2:

- *25 m sicheres und flüssiges schwimmen mit Flossen (kontinuierlicher Beinschlag) und Gurtretter. Der Gurtretter ist dabei über eine Schulter oder über Schulter und quer über die Brust angelegt.*
- *Flüssiges und regelkonformes Anlegen des Gurtretters um die Puppe bis 10m Markierung*
- *Fester, sicherer Sitz des Gurtretters, Puppe kann ohne Abrutschen abgeschleppt werden*
- *Das Seil des Gurtretters wird durch das Anbinden nicht verkürzt oder um die Puppe gewickelt.*

8.2 Notengebung Rettungsschwimmen

Die beiden Übungen werden mit bestanden / nicht bestanden bewertet.
Die Überprüfung findet während des Moduls statt.
Ist der Bereich Rettungsschwimmen ungenügend, dann kann er am Prüfungs- oder ggf. am Nachprüfungstag wiederholt werden.

9 Endnote Schwimmsport verstehen – Praxis

9.1 Notengebung Schwimmsport verstehen – Praxis

Der Bereich Rettungsschwimmen wird mittels bestanden / nicht bestanden überprüft.

Die Endnote Schwimmen setzt sich aus den 4 Techniknoten Schwimmen zusammen (siehe 6.2).
(Technik 1 + Technik 2 + Technik 3 + Technik 4) / 4 = Schlussnote Technik Schwimmen

Die Endnote des Bereichs Schwimmsportarten setzt sich aus den Noten der beiden ausgelosten Übungen zusammen.
Endnote Schwimmsportarten = (Übung 1 + Übung2) / 2

Endnote Schwimmsport verstehen: (Endnote Schwimmen + Endnote Schwimmsportarten) / 2
Ist die Note Schwimmen ungenügend, dann ist trotz einer genügenden Gesamtnote, der Gesamtbereich Schwimmsport verstehen – Praxis ungenügend.